Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2019/2370-51**
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	14.05.2019
	Referent:	Haupt Ralf

Sachstand KiTa-Offensive und Jugendhilfeplanung - Teilbereich Kindertagesbetreuung - Bedarfsplanung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.05.2019	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung
29.05.2019	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Bamberg ist eine wachsende Stadt. Daher nimmt erfreulicher Weise auch die Anzahl von Kindern und Familien zu. Diese bestmöglich zu fördern, ist daher ein vordringliches Ziel der Verwaltung. Mit diesem Sitzungsvortrag will die Verwaltung sowohl über den aktuellen Stand der Umsetzung der im Rahmen der Kita-Offensive geplanten Kinderbetreuungsprojekten informieren sowie den sich abzeichnenden Gesamtbedarf an Kinderbetreuungsplätzen darlegen.

1. KiTa-Offensive

Der Stadtrat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 der Stadt Bamberg ein Kita-Paket mit einem sehr erheblichem Umfang aufgelegt. Im Rahmen dieser Offensive wurden in den letzten beiden Jahren annähernd 20 Projekte generiert. Eine Vielzahl von Beschlüssen wurde dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Stand 24.04.2019	Platzmehrung			
	gesamt	Krippe	KiGa	Hort
Maßnahme umgesetzt, Betrieb läuft	107	24	33	50
Baumaßnahme läuft bzw. steht unmittelbar bevor (Zustimmung vorzeitger Maßnahmebeginn erteilt)	207	72	140	-5
Maßnahme im Stadtrat beschlossen -> FAG-Antragsstellung läuft	66	36	50	-20
Maßnahme in Abstimmung mit Träger -> Stadtratsbeschluss erforderlich	258	108	125	25
Summe	**638**	**240**	**348**	**50**

Zum angegebenen Stand sind durch den Stadtrat bereits Projekt mit einer Gesamtzahl von 380 neuen Kinderbetreuungsplätzen beschlossen worden. Davon konnten bereits 107 Plätze realisiert werden und sind in Betrieb. Bei weiteren 207 Plätzen liegt die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn seitens der Regierung von Oberfranken vor. Der Baubeginn ist bereits erfolgt bzw. steht unmittelbar bevor. Zudem sind Projekte mit 66 neuen Kinderbetreuungsplätzen als bedarfsnotwendig durch den Stadtrat beschlossen. Der jeweils notwendige FAG-Antrag bei der Regierung von Oberfranken ist gestellt bzw. wird derzeit vorbereitet.

Seitens der Verwaltung werden darüber hinaus Gespräche mit Trägern mit dem Ziel geführt, die Abstimmung der Projekte in einem Umfang von weiteren 258 neuen Kinderbetreuungsplätzen abzuschließen und dem Stadtrat diese Projekte zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nachfolgend soll ein Überblick über den Stand der einzelnen Projekte den erheblichen und bedeutsamen Umfang dieser Offensive verdeutlichen.

Die bereits umgesetzten Maßnahme bestehen aus den nachfolgen sechs Einzelprojekten:

Maßnahme umgesetzt, Betrieb läuft

lfd. Nr.	Einrichtung	Anschrift / Fl.Nr.	Art der Maßnahme	aktueller Stand	Platzmehrung			
					gesamt	Krippe	KiGa	Hort
1	Wiesenhort Bug	Buger Hauptstr. 9 215/54	Errichtung einer Kinderhortgruppe	Maßnahme umgesetzt; Betrieb läuft (09/17)	25	0	0	25
2	Am Stadion	Pödeldorfer Str. 178 5045/8	Erweiterung um 1 Kindergartengruppe	Maßnahme umgesetzt; Betrieb läuft (12/17)	25	0	25	0
3	KiGa St. Michael	Franziskaner-gasse 4	Errichtung einer Krippengruppe in bestehende Räumlichkeiten	Maßnahme umgesetzt, Betrieb läuft (01/18)	2	12	-10	0
4	Kindergarten Waldorf	Rattlerstr. 1 169/2	Eröffnung Waldgruppe	Maßnahme umgesetzt, Betrieb läuft (07/18)	18	0	18	0
15	Kinderhort Bildungszentrum	Am Oberen Stephansberg 44 2000	Einbau einer Kinderhortgruppe Übergangslösung	Maßnahme umgesetzt, Betrieb läuft (09/18)	25	0	0	25
5	An der Aufer-stehungskirche	Pestalozzistr. 23 5348/12	Anbau einer Krippengruppe	Baumaßnahme läuft; Beginn der Platzvergabe zum Mai 2019	12	12	0	0
				Summe	**107**	**24**	**33**	**50**

Für die nachfolgen vier Einzelprojekt liegt die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn seitens der Regierung von Oberfranken vor. Der Baubeginn ist bereits erfolgt bzw. steht unmittelbar bevor.

Baumaßnahme läuft bzw. steht unmittelbar bevor (Zustimmung vorzeitiger Maßnahmebeginn erteilt)

lfd. Nr.	Einrichtung	Anschrift / Fl.Nr.	Art der Maßnahme	aktueller Stand	Platzmehrung			
					gesamt	Krippe	KiGa	Hort
17	Luise Scheppler	Mittelbachstr. 12 7601/6	Ersatzneubau mit 60 Plätzen für Kindergarten und Kinderhort	Baubeginn KW 34/2018; Beginn der Platzvergabe zum Oktober 2019	35	0	40	-5
9	Dr. Ida-Noddack-Str.	3227/36	Neubau KiTa mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen	Zustimmung vorzeitiger Maßnahmebeginn liegt vor; Baugenehmigung erteilt; Baubeginn in Kürze; Bauzeit 12-15 Monate; Eröffnung 2. Hj. 2020	74	24	50	0
11	Offizierscasino	Zollnerstr. 233 8124	KiTa mit 3 Krippen- u. 2 Kindergartengruppen	Zustimmung vorzeitiger Maßnahmebeginn liegt vor; Bauzeit mind. 15 Monate, Eröffnung 2020; wg. statischer Probleme (Decken) Verzögerung möglich; Zustimmung Städtebauförderung durch Reg. steht aus	86	36	50	0
12	Kinderkrippe Zwergenträume	Buger Str. 76 8929, 8931	Erweiterung um 1 Krippengruppe (Bedarf durch Sozialstiftung) sowie Auflassung des Fußweges zwischen Krippe und Kindergarten	Vorzeitiger Maßnahmebeginn erteilt; Bauzeit 12 Monate; Eröffnung Frühjahr 2020	12	12	0	0
				Summe	**207**	**72**	**140**	**-5**

Durch den Stadtrat als bedarfsnotwendig sind die folgenden drei Einzelprojekte beschlossen. Der jeweils notwendige FAG-Antrag bei der Regierung von Oberfranken ist gestellt bzw. wird derzeit vorbereitet.

Maßnahme im Stadtrat beschlossen -> FAG-Antragsstellung läuft

lfd. Nr.	Einrichtung	Anschrift / Fl.Nr.	Art der Maßnahme	aktueller Stand	Platzmehrung			
					gesamt	Krippe	KiGa	Hort
6	Jean Paul	Hegelstr. 47 5432/12	Ersatzneubau + Erweiterung mit 2 Krippen- und 1 Kindergarten-gruppe	Ausweichgrundstück fixiert; Klärung offener Punkte mit Träger erfolgt; FAG-Antrag gestellt; Bauzeit 12 Monate, Eröffnung 2. Hj. 2020	29	24	25	-20
24	St. Urban	Babenbergerring 67	Generalsanierung + Erweiterung mit 1 Krippengruppe	SR-Beschluss erfolgt; FAG-Antrag gestellt; Bauzeit 12 Monate, Eröffnung 2. HJ 2020	12	12	0	0
16	Bildungszentrum	Am Oberen Stephansberg 44 2000	Einbau einer weiteren Kindergartengruppe	SR-Beschluss erfolgt; FAG-Antrag gestellt; Bauzeit 12 - 15 Monate	25	0	25	0
				Summe	**66**	**36**	**50**	**-20**

Mit den jeweiligen Trägern der aufgelisteten fünf Einzelprojekte steht die Verwaltung in enger Abstimmung um eine Entscheidungsreife der jeweiligen Projekte zu erreichen und in der Folge dem Stadtrat das jeweilige Projekt zur Beschlussfassung vorzulegen.

Maßnahme in Abtimmung mit Träger -> Stadtratsbeschluss erforderlich								
lfd. Nr.	Einrichtung	Anschrift / Fl.Nr.	Art der Maßnahme	aktueller Stand	Platzmehrung			
					gesamt	Krippe	KiGa	Hort
10	Wildensorg	Kirchweg 3 135	Errichtung kleine KiTa mit 1 Krippengruppe und 1 Kindergartengruppe	Planungen am festgelegten Standort liegen vor; Abstimmung mit der Schule sind noch zu treffen; danach Abstimmung mit Reg. sowie SR-Beschluss; Bauzeit 12 Monate	37	12	25	0
18	Festplatzgelände Gaustadt	Ochsenanger 515/6	Errichtung einer KiTa mit Wohnungsbau	Grundsatzentscheidung in Vollsitzung 03/2019; weitere interne Planung bez. Umsetzung -> Zeitproblem: Antrag 4. SIP muss bis 31.08.2019 gestellt werden	62	12	25	25
7	St. Johannes	Oberer Stephansberg 7 2405	Ersatzneubau + Erweiterung mit 2 Krippengruppen	Planung und Finanzierung abgestimmt; Stadtratsbeschluss erfolgt im Mai; anschließend FAG-Antragsstellung bei der Regierung	24	24	0	0
8	St. Anna	Ferdinand-Braun-Str. 40 4707/24, 4707/34	Ersatzneubau + Erweiterung mit 2 Krippengruppen	Gutachten liegt vor; Reg. hat grundsätzlich Förderung 4. SIP bestätigt; Träger müsste Architekt beauftragen; Bauzeit 12-15 Monate; Umsetzung fraglich wegen Finanzierung Trägeranteil	24	24	0	0
13	Maiselgelände	Moosstr. 46 4610	Neubau Kinderhaus mit 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen	erste Gespräche zwischen Investor und Träger erfolgt; Ausarbeitungen für B-Plan sind noch erforderlich -> Zeitproblem: Antrag 4. SIP muss bis 31.08.2019 gestellt werden	111	36	75	0
				Summe	**258**	**108**	**125**	**25**

Im Verlauf der intensiven Arbeit an der KiTa-Offensive sind weitere Projekteideen und mögliche Standorte für Kinderbetreuungseinrichtung an die Verwaltung herangetragen worden. Diese werden als sog. **Perspektivprojekte** geführt. Da die Projekte noch am Anfang einer möglichen Umsetzungen stehen, sind sie auch nicht in den anfangs genannten Platzzahlen zur KiTa-Offensive enthalten. Vielmehr ist bei den nachfolgen vier Perspektivprojekten deren jeweilige Umsetzungsfähigkeit und bedarfsgerechte Dimension im weiteren Verlauf zu prüfen.

Perspektivmaßnahme, deren grundsätzliche Umsetzungsfähigkeit inkl. Dimension noch zu prüfen ist								
lfd. Nr.	Einrichtung	Anschrift / Fl.Nr.	Art der Maßnahme	aktueller Stand	Platzmehrung			
					gesamt	Krippe	KiGa	Hort
14	Lagarde	Lagarde-Campus 5093/3	Neubau einer bedarfsgerechten KiTa	Umsetzung im Rahmen der weiteren Vergaben bis 2021/22; bedarfsgerecht 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen	74	24	25	25
25	DWBF	Egelseestr. 51	Neubau einer KiTa mit 1 Krippen- und 2 Kindergartengruppen	DWBF als Träger hat in KW 12/2019 erste städtebauliche Skizze vorgelegt; Absprache mit Ref. 6 erforderlich; Terminvereinbarung steht aus	62	12	50	0
26	Architekturbüro	sudöstlich Breitäckerstr.	Neubau einer KiTa mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen	neben der Wohnbebauung besteht seitens des Archtekturbüros Interesse, eine KiTa zu bauen und zu betreiben; kein Investorenmodell; Grundstückserwerb steht aus	74	24	50	0
27	Spiegelfelder	Zollnerstr./ Neuerbstr.	Neubau einer KiTa mit 1 Krippen- und 2 Kindergartengruppen	auf der Gemeinbedarfsfläche des B-Planes "Spiegelfelder" besteht seitens des Trägers Interesse, die Krippe Streifenhörnchen (Polizei und BA) mit einem 2. Standort zu ergänzen, insbesondere KiGa-Plätze; Aufstellung B-Plan erforderlich	62	12	50	0
				Summe	**272**	**72**	**175**	**25**

Es wird darauf hingewiesen, dass laut obigen Tabellen bei den Projekten Festgelände Gaustadt/Ochsenanger und Lagarde jeweils ein Kontingent von 25 Hortplätzen je nach aktuellem Bedarf eingeplant werden soll.

Fazit:
Im Rahmen der KiTa-Offensive konnten in den beiden letzten Jahren zusammen mit den Trägern der Einrichtungen eine Vielzahl an Projekten zur Entscheidungsreife geführt werden. Die hierfür bereitgestellten Haushaltsmittel haben zu Stadtratsbeschlüssen zur Schaffung von 380 neuen Kinderbetreuungsplätzen geführt. Die Abstimmung von weiteren Projekten wird intensiv vorangetrieben, um weitere Plätze zu akquirieren, um den Bedürfnissen junger Familien Rechnung zu tragen und um die Attraktivität Bambergs nochmals zu steigern.

Die dynamische Entwicklung Bambergs und die Erschließung von neuen Wohngebieten und der damit anhaltende Zuzug junger Familien zeigt, dass in den nächsten Jahren ein dauerhafter Prozess und ein kontinuierlicher Blick auf das Gesamtangebot von Nöten ist, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Es wurde viel erreicht bzw. initiiert, aber die Attraktivität Bambergs und der andauernde Wohnungsbau zeigen, dass die Aufgabe uns weiter begleiten wird.

2. KiTa-Bedarfsplanung

Allgemeines:

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung ist es die Aufgabe der Verwaltung den Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder zu eruieren. Hierbei stellen folgende Kennzahlen eine Berechnungsgrundlage dar:

Für die KiTa-Bedarfsplanung sind die Kinder in den jeweiligen Altersgruppen berücksichtigt, die zum Stichtag 01.01.2019 in Bamberg mit Hauptwohnsitz gemeldet waren. Die Darstellung erfolgt dabei sowohl in der jeweiligen Altersgruppe als Gesamtzahl für das Stadtgebiet Bamberg als auch im regionalen Bezug in den jeweiligen statistischen Bezirken I – X. Die Zuordnung der Kinder erfolgt dabei nach deren Wohnort. In der Betrachtung unberücksichtigt bleiben müssen dabei der tatsächliche Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung, die z.B. wegen der Arbeitsstelle der Eltern oder der pädagogischen Ausrichtung der Einrichtung in einem anderen statistischen Bezirk liegt. Somit können sich in einem Bezirk mehr vorhandene Betreuungsplätze als wohnhafte Kinder ergeben.

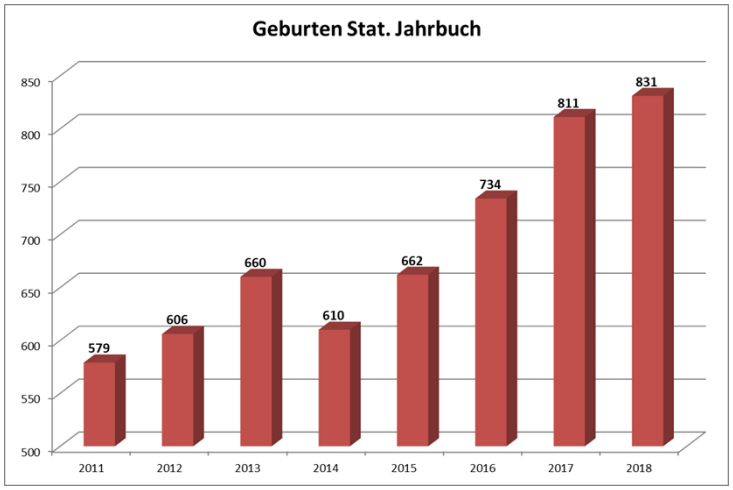
In der Darstellung der Bedarfe in den einzelnen Altersgruppen werden die aktuellen Ist-Plätze sowie die Plätze der beschlossenen und in Abstimmung befindlichen Projekte der KiTa-Offensive ausgewiesen. Die **Perspektivprojekte** sind nicht in den Zahlen enthalten, da weder die Umsetzungsfähigkeit noch die Dimension aktuell benannt werden können.

Eine gewisse Unschärfe ergibt sich durch:

- die Entwicklung von weiteren Wohnprojekten
- politische Entscheidung in der Bildungspolitik
- Zu- und Wegzüge

Die Umsetzung der Perspektivprojekte könnte sicherstellen, dass der dynamischen Entwicklung Bambergs Rechnung getragen wird.

Um an dieser Stelle noch einmal zu verdeutlichen, wie sich die Stadt Bamberg entwickelt, werden nachfolgend die Geburtenzahlen der Jahre 2011 bis 2018 laut dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bamberg dargestellt.



Es zeigt sich, dass Bamberg eine lebenswerte und attraktive Stadt für Familien ist, in der Familien gern ihre Kinder großziehen. Dies und die Entwicklung von Neubaugebieten haben natürlich Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur.

2.1 Kinder unter Drei Jahren

In der Anlage 1 sind die Bedarfe für die **Kinder unter Drei** Jahren auf der Stadtgrundkarte von Bamberg dargestellt (Plan = Anlage 1). Mit der KiTa-Offensive sind noch über 200 Plätze in der Umsetzung. Im Kontext der einzelnen regionalen Ausprägungen und der Entwicklung der Geburtenzahl sind hier in der möglichen Umsetzung der Perspektivprojekte bedarfsgerechte Entscheidungen zu treffen. Nachstehend die Informationen in Tabellenform:

	Krippenplätze		Plätze	Summe 0 - 3 Jahre	Summe 1 - 3 Jahre	Bedarf bei 60%	Plätze durch neue Projekte
	Soll	Belegt	in KiGä				
Bezirk I	**147**	**158**	**31**	**599**	**422**	**253**	**24**
Versorgung in %			189	25%	35%		
Bezirk II	**12**	**12**	**0**	**132**	**91**	**55**	**24**
Versorgung in %			12	9%	13%		
Bezirk III	**60**	**63**	**8**	**324**	**223**	**134**	**36**
Versorgung in %			71	19%	27%		
Bezirk IV	**60**	**60**	**3**	**167**	**122**	**73**	**36**
Versorgung in %			63	36%	49%		
Bezirk V	**43**	**47**	**14**	**244**	**166**	**100**	**36**
Versorgung in %			61	18%	26%		
Bezirk VI	**12**	**14**	**7**	**157**	**105**	**63**	**0**
Versorgung in %			21	8%	11%		
Bezirk VII	**24**	**26**	**1**	**61**	**38**	**23**	**12**
Versorgung in %			27	39%	63%		
Bezirk VIII	**84**	**87**	**3**	**116**	**80**	**48**	**0**
Versorgung in %			90	72%	105%		
Bezirk IX	**48**	**47**	**8**	**176**	**114**	**68**	**12**
Versorgung in %			55	27%	42%		
Bezirk X	**0**	**0**	**5**	**99**	**67**	**40**	**24**
Versorgung in %			5	0%	0%		
GESAMT	**490**	**514**	**80**	**2075**	**1428**	**857**	**204**
Versorgung in %		594		29%	42%	60%	

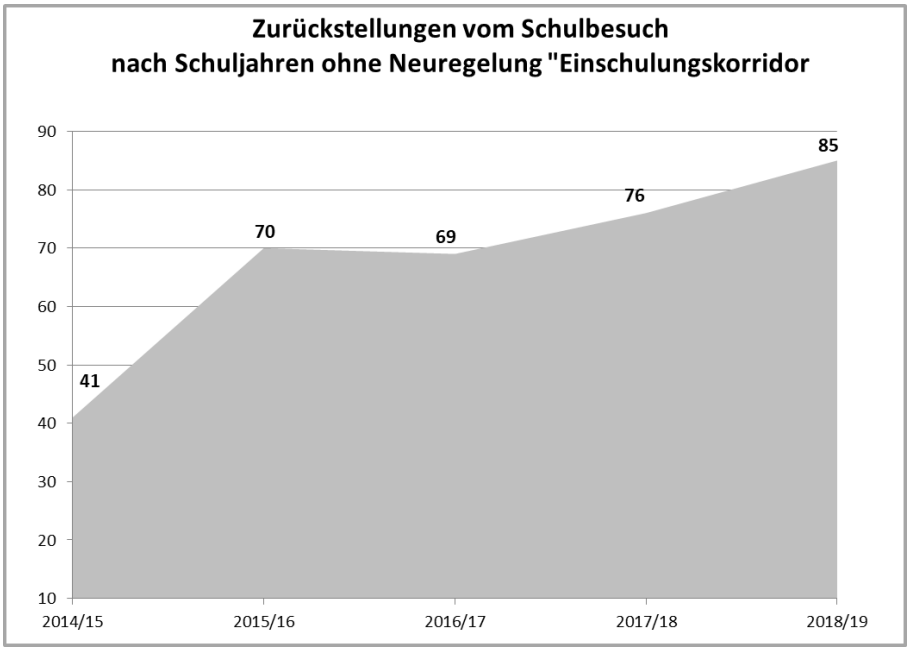
2.2 Kinder zwischen 3 Jahren und Schulpflicht

Für diese Altersgruppe zeigt sich die folgende Situation (Plan = Anlage 2)

Mit der KiTa-Offensive sind noch 340 Plätze in der Umsetzung, die ein erhebliches Maß der benötigen Plätze darstellen. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass die Gesamtzahlen der Kindergartenjahre (siehe Tabelle 3) **keine Kinder berücksichtigen, die im Zeitraum von Januar bis August 3 Jahre alt werden**. Für das Kindergartenjahr 2020/2021 beträgt die Zahl der Kinder dieses Zeitraumes z.B. 364. Familien welche durch Zuzüge in die neuen Wohnbaugebiete kommen sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus wurde in diesem Jahr mit der Entscheidung der Staatsregierung für den neuen Einschulungskorridor* ein bisher in den Planungen ebenfalls nicht berücksichtigter Bedarf geschaffen. Die Zahl der Kinder, welche vom Schulbesuch zurückgestellt werden, ist bereits in den letzten Jahren gestiegen. Sowohl nach Auffassung des Sozialministeriums als auch des Staatl. Schulamtes werden wegen des Einschulungskorridors diese Zahlen voraussichtlich steigen. Für das Kindergartenjahr 2019/2020 sind nach Rückmeldung des Schulamtes 70 dieser sog. Korridorkinder durch Antrag der Eltern vom Schulbesuch zurückgestellt. Benötigt werden daher weitere Platzkapazitäten in den Kindergärten, da diese Kinder durch die Rückstellung ein Jahr länger im Kindergarten verbleiben.

Nachfolgend die Entwicklung der Schulrückstellungen der letzten Jahre nach Mitteilung des Staatl. Schulamtes.



* Wenn die Erziehungsberechtigten die Einschulung auf das folgende Schuljahr verschieben möchten, müsste dies der Sprengelgrundschule bis spätestens 3. Mai 2019 schriftlich mitgeteilt werden. Eine Verlängerung der Frist ist – auch im Hinblick auf das weitere Verfahren und den Klassenbildungsprozess – nicht möglich. Geben die Eltern bis zum Stichtag keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig.

Somit wird vor diesem Hintergrund bei der weiteren Abstimmung der Perspektivprojekte die beschriebene Entwicklung mit zu berücksichtigen sein.

Die Situation in den einzelnen Bezirken ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Bezirk/ Jahrgang	Ist-Plätze	2018/2019 3,5	2019/2020 3,5	2020/2021 3,5	2021/2022 3,5	Differenz zu 2021/2022	Neue Projekte Plätze
Bezirk I	**495**	**539**	**562**	**628**	**695**	**-200**	**0**
Versorgung in %		92%	88%	79%	71%		
Bezirk II	**50**	**108**	**121**	**135**	**152**	**-102**	**50**
Versorgung in %		46%	41%	37%	33%		
Bezirk III	**250**	**264**	**301**	**327**	**367**	**-117**	**25**
Versorgung in %		95%	83%	76%	68%		
Bezirk IV	**175**	**205**	**190**	**192**	**196**	**-21**	**90**
Versorgung in %		85%	92%	91%	89%		
Bezirk V	**265**	**288**	**274**	**274**	**283**	**-18**	**75**
Versorgung in %		92%	97%	97%	94%		
Bezirk VI	**200**	**194**	**186**	**183**	**192**	**8**	**0**
Versorgung in %		103%	108%	109%	104%		
Bezirk VII	**95**	**55**	**63**	**69**	**69**	**26**	**0**
Versorgung in %		173%	151%	138%	138%		
Bezirk VIII	**125**	**102**	**108**	**121**	**127**	**-2**	**25**
Versorgung in %		123%	116%	103%	98%		
Bezirk IX	**226**	**221**	**220**	**214**	**216**	**10**	**25**
Versorgung in %		102%	103%	106%	105%		
Bezirk X	**95**	**126**	**123**	**112**	**120**	**-25**	**25**
Versorgung in %		75%	77%	85%	79%		
GESAMT	**1976**	**2102**	**2148**	**2255**	**2417**	**-441**	**315**
Versorgung in %		94%	92%	88%	82%		

2.3 Schulpflichtige Kinder

Neben den Angeboten des SGB VIII im Rahmen von Kinderhorten gibt es noch die Angebote unter der Federführung des Kultusministeriums wie die Mittagsbetreuung, die offene und gebundene Ganztagsschule oder das Kombimodell. Dieser Mix aus unterschiedlichen Formen der Schulkindbetreuung wird auch in der Stadt Bamberg umgesetzt, wobei ein Schwerpunkt der Angebote im schulischen Bereich liegt.

Zur vollständigen KiTa-Bedarfsplanung gem. § 80 SGB VIII i.V.m. Art. 7 BayKiBiG wird daher der Ist-Stand bezogen aus die unterschiedlichen Betreuungsangebote in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Bezirk/	Ist-	Plätze in	Plätze in	Schuljahr 2019/2020		Schuljahr 2020/2021		Schuljahr 2021/2022		Schuljahr 2022/2023		Schuljahr 2023/2024	
Jahrgang	plätze	KiGä	Mittagsbetreuung	1. - 4. Kl.	5. u. 6. Kl.	1. - 4. Kl.	5. u. 6. Kl.	1. - 4. Kl.	5. u. 6. Kl.	1. - 4. Kl.	5. u. 6. Kl.	1. - 4. Kl.	5. u. 6. Kl.
Bezirk I	**50**	**5**	**410**	539	247	573	237	573	255	602	275	662	284
Bezirk II	**0**	**0**	**72**	99	54	110	49	109	50	126	50	142	49
Bezirk III	**20**	**0**	**82**	275	133	293	135	294	138	319	143	354	137
Bezirk IV	**75**	**4**	**54**	199	82	208	95	229	86	230	87	218	113
Bezirk V	**109**	**4**	**0**	328	161	322	159	333	152	326	151	317	176
Bezirk VI	**0**	**1**	**0**	186	73	192	74	203	82	216	89	201	104
Bezirk VII	**47**	**0**	**0**	74	43	71	42	69	37	65	39	75	37
Bezirk VIII	**100**	**0**	**78**	140	94	133	89	133	68	121	71	124	72
Bezirk IX	**25**	**12**	**66**	244	107	239	108	246	116	253	119	249	128
Bezirk X	**0**	**0**	**29**	151	84	155	83	138	83	140	76	141	68
GESAMT	**426**	**26**	**791**	**2235**	**1078**	**2296**	**1071**	**2327**	**1067**	**2398**	**1100**	**2483**	**1168**

Fazit:
Die enormen Bemühungen der Stadt Bamberg mit der Kita Offensive tragen Früchte.
Im Krippenbereich kommt es zu einer Steigerung um 204 Plätze.
Im Kindergartenbereich werden 315 Plätze geschaffen. Wenn man die Planung, Fördermittelantragsstellung und Abstimmung mit allen Beteiligten betrachtet, ist dies für die kurze Zeit enorm. Die **Perspektivprojekte** sind hier nicht mit eingerechnet. Jedoch muss aufgrund der Boom-Stadt Bamberg die Situation weiter beobachtet werden, um allen Familien gerecht zu werden.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

2. Der Stadtrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Projekte der KiTa-Offensive zur Entscheidungsreife zu bringen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf für die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze weiter zu beobachten. Der konkrete Bedarf wird weiterhin im Einzelfall bei der Beschlussfassung über die jeweiligen Einzelvorhaben in den zuständigen Gremien unter dem Vorbehalt der Mittelbereitschaft festgestellt.

5. Der Der Antrag des Familienbeirats vom 31.01.2019 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

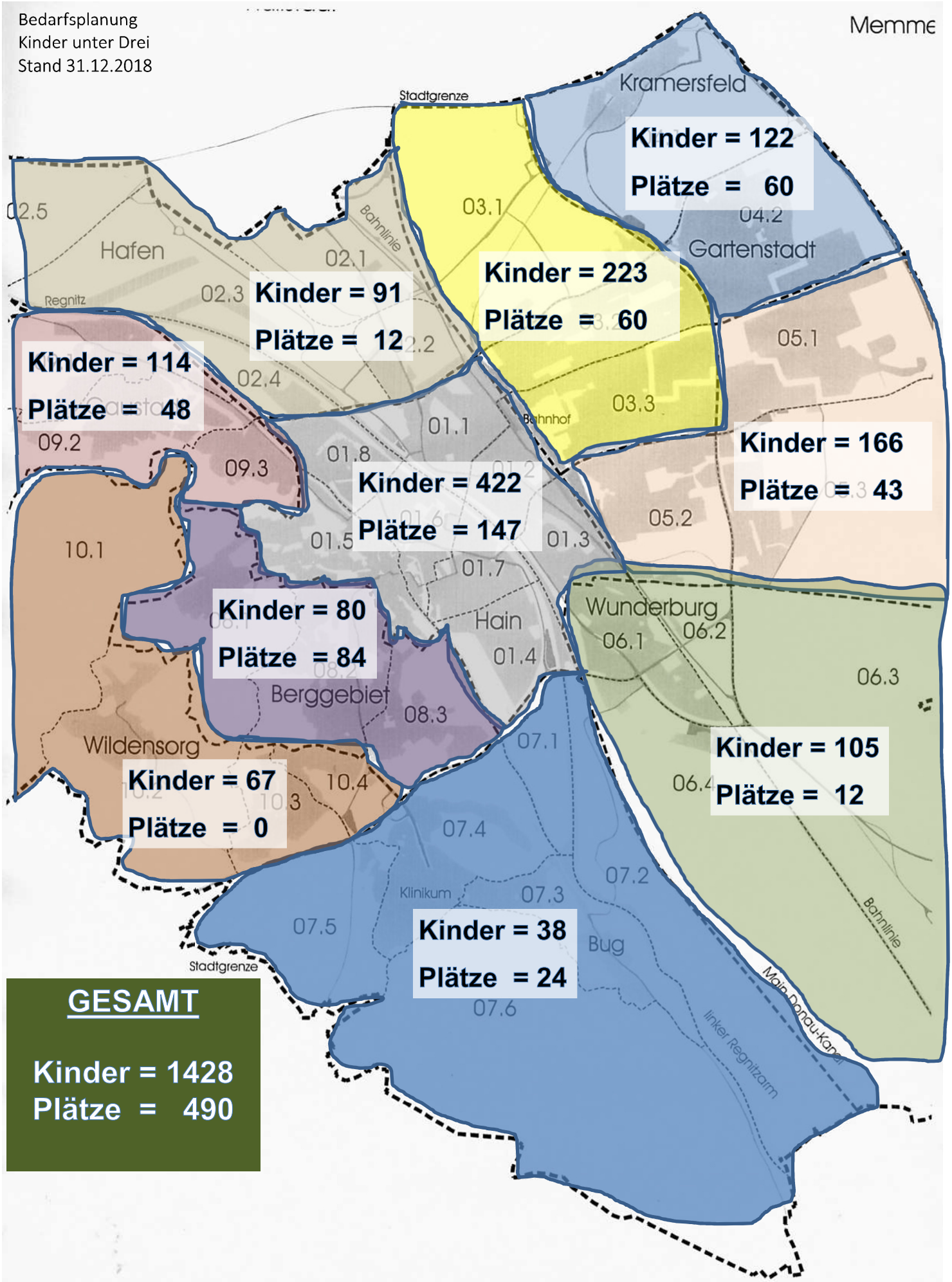
In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage/n:
Anlage 1 Stadtkarte Kinderkrippen
Anlage 2 Stadtkarte Kindergärten
Anlage 3 – Antrag des Familienbeirats vom 31.01.2019

Verteiler:

Bedarfsplanung
Kinder unter Drei
Stand 31.12.2018

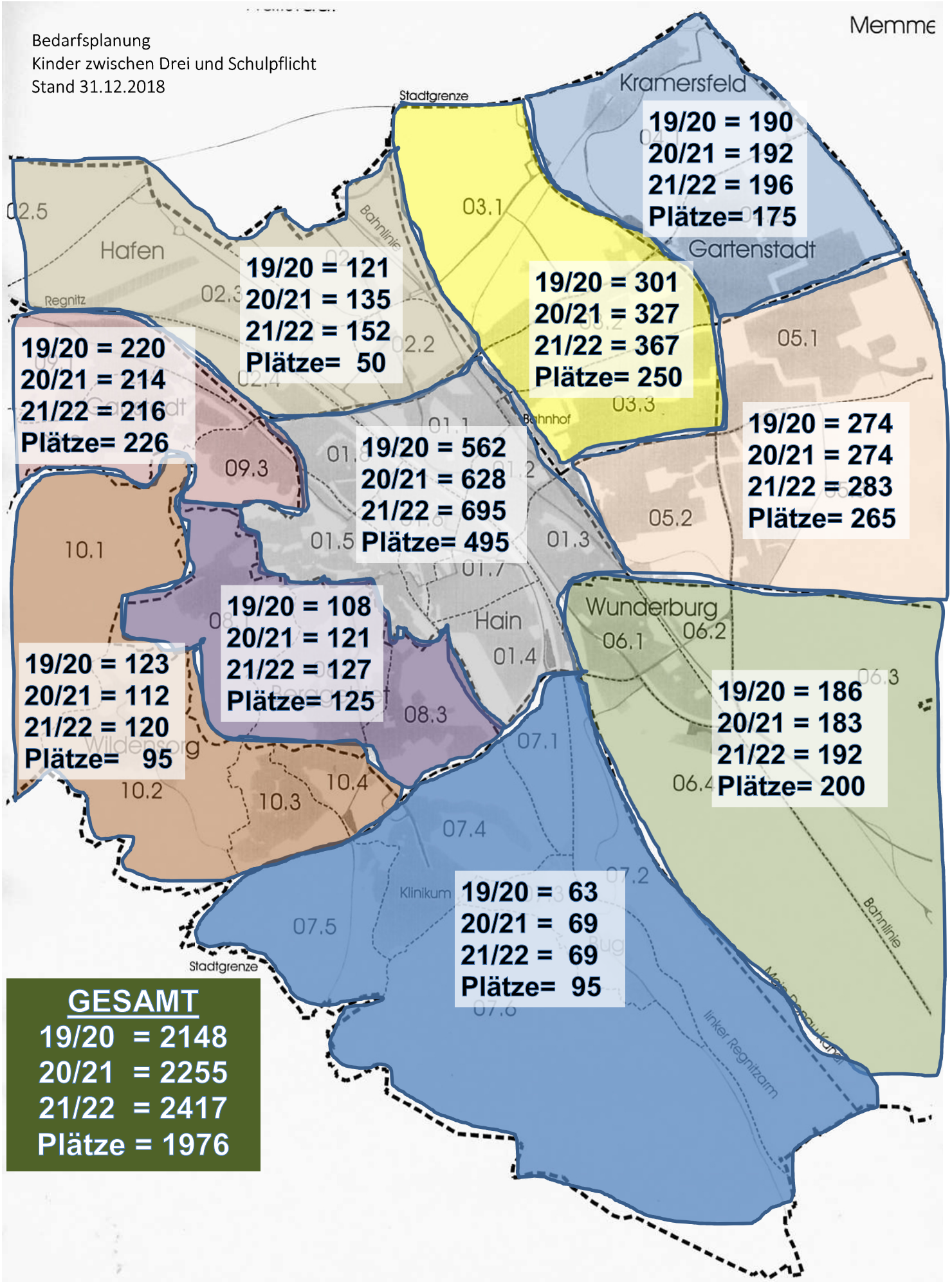


GESAMT

Kinder = 1428
Plätze = 490

Anlage 1 zur JHA-Sitzung v. 23.05.2019

Bedarfsplanung
Kinder zwischen Drei und Schulpflicht
Stand 31.12.2018



Anlage 2 zur JHA-Sitzung v. 23.05.2019

Familienbeirat
der Stadt Bamberg

Familienbeirat Bamberg • Geyerswörthstr. 3• 96047 Bamberg

Geyerswörthstr. 3, 96047 Bamberg
Tel. (0951) 87-1894
Fax (0951) 87-888-1976
familienbeirat@stadt.bamberg.de
www.familienbeirat-bamberg.de
www.familienportal-bamberg.de
Facebook: Familienbeirat Stadt Bamberg
Sparkasse Bamberg
DE73770500000000000018

Herr Oberbürgermeister
Andreas Starke

Vom Familienbeirat persönlich übergeben
am 31. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

bereits in den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die Nachfrage von Eltern nach Betreuungsangeboten für Schulkinder kontinuierlich steigt. Im Schuljahr 2018 / 2019 konnten für die größten Brennpunkte noch kurzfristig Lösungen gefunden werden. Es ist bereits jetzt absehbar, dass auch im kommenden Schuljahr das Angebot bei weitem nicht mehr ausreichen wird. Um Familie und Beruf zu vereinbaren, brauchen Eltern eine verlässliche Planbarkeit. Das heißt, sie müssen frühzeitig wissen, ob und wo ihr Schulkind nach den Schulstunden betreut werden kann.

Der Familienbeirat und die Familienbeauftragte beantragen daher, dass die Stadt Bamberg:

- die Anzahl der Betreuungsplätze für Schulkinder frühzeitig und bedarfsgerecht zur Verfügung stellt. Hierbei muss es gewährleistet sein, dass die Schüler selbständig vom Schulort zum Betreuungsort wechseln können.
- dass auch die Ferienbetreuung der Schulkinder bedarfsgerecht gewährleistet wird.
- aufgrund der sehr unterschiedlichen Bedarfe von Eltern und Schulkindern bezüglich des Betreuungsangebotes ein vielfältiges Betreuungsangebot zur Verfügung stellt und dieses auch in der Breite ausbaut (Horte und Offene Ganztagsangebote).
- neben dem Ausbau der Betreuungsplätze für Schulkinder auch die Qualität der Betreuung in den Focus nimmt. Die Quantität des Angebotes ist für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bedeutend, die Qualität des Angebotes entscheidet über die Bildungsverläufe der Kinder.
- ein zukunftsweisendes Strategiepapier zu erarbeiten, welches Planung, Qualität, Quantität und Finanzierung von ausreichenden, an den Bedarfen der Bürgerinnen und Bürgern orientierten Betreuungsangeboten für Schulkinder bis mindestens 2025 darstellt und in 2019 politisch zur Entscheidung zu bringen.

Mit familienfreundlichen Grüßen

Uta von Hasselbach Vorsitzende Familienbeirat	Barbara Lax Stlvtr. Vorsitzende Familienbeirat	Caroline Lang Familienbeauftragte

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

Kopie an:
den Fraktionsvorsitzenden der CSU; Herr Dr. Helmut Müller
den Fraktionsvorsitzenden der SPD; Herr Klaus Stieringer
die Fraktionsvorsitzenden der GAL; Frau Ursula Sowa und Herr Peter Gack
den Fraktionsvorsitzender der Bamberger Allianz; Herr Dieter Weinsheimer
den Fraktionsvorsitzender des Bamberger-Bürger-Block e.V. Herr Norbert Tscherner
BuB/Bali/FDP c/o Herr Heinrich Schwimmbeck
Herr Ralf Haupt, Referat 5
Frau Gabriele Kepic, Referat 5
alle Mitglieder des Familienbeirates Bamberg